

Die Glocke 08.04.2014

— Arbeitskreis „Familienforschung“ —

Die Hexenverfolgung ist ein sehr dunkles Kapitel

Lippetal (gl). Mehr als 300 Jahre wurden in Europa Männer, Frauen und Kinder als Hexen und Zauberer sowie als Verbündete des Teufels verfolgt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Mit diesem besonderen Kapitel befasst sich der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ am

Donnerstag, 10. April, ab 19 Uhr im Haus Biele in Hovestadt.

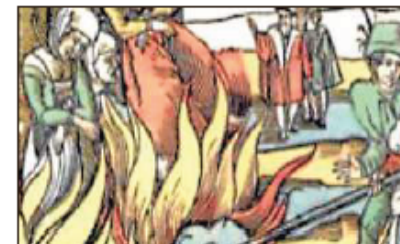
Ausgehend von der Entwicklung des Hexenwahns im Mittelalter bis in die „Frühe Neuzeit“ wird Elisabeth Frische aufzeigen, wie sich die Hexenverfolgung im Gebiet des heutigen Kreises Soest und des angrenzenden Sauer-

lands ausgewirkt hat. Für die Familienforschung ist das Thema deshalb spannend, da in den vielen erhaltenen Prozessakten Namen und Orte genannt werden, die durchaus auch in der eigenen Familie bedeutungsvoll sind. Namenslisten der als Hexen angeklagten Männer, Frauen und Kin-

der liegen bereits für einige Orte vor, auch für die Stadt Soest und ihr Umland.

Alle, die dieses Kapitel der Heimatgeschichte genauer kennen lernen wollen, sind zu der Veranstaltung eingeladen.

 Info: www.familienforschung-in-lippetal.de



Eine zeitgenössische Darstellung der Hexenverbrennungen.